

Dienstag
19.
Juni



Die ganz andere Seite des B-64-Dorfes Godelheim: Die Ortschaft ist von einem grünen Gürtel umgeben. Es locken viele idyllische Ecken, auch die Fachwerkhäuser in Höhe der Kirche sind sehenswert. Simona Braß und Tochter Anna (4, rechts) fühlen sich in ihrem Heimatdorf wohl. Fotos (5): Harald Ilding

Godelheim hat Zukunft

Kreiswettbewerb 2012: Bredenborn und Wehrden holen Silbermedaille – weitere Orte ausgezeichnet

■ Von Frank Spiegel

Kreis Höxter (WB). Godelheim hat allen Grund zum Jubeln: Die Höxteraner Ortschaft ist Sieger des mit 900 Euro dotierten Kreis-Wettbewerbes »Unser Dorf hat Zukunft«.

Sichtlich überrascht, aber hoch erfreut haben Ortsausschussvorsitzender Hans-Josef Held, Bezirksverwaltungsstellenleiter Michael Harmann und Ortsheimatpfleger Paul Jöhren diese Nachricht am gestrigen Nachmittag aus dem Mund von Kreisbewertungskommissionschef Christoph Weber vernommen. »Mit einem Sieg hätte ich nicht gerechnet. Mit einem vorderen Platz vielleicht, aber nicht mit dem ersten«, sagte Michael Harmann. Für Hans-Josef Held ist die Auszeichnung ein Lob für die gesamte Dorfgemeinschaft. »Alle haben mitgemacht und dazu beigetragen«, weiß er.

Bei der Präsentation seien alle Altersgruppen vom Kindergarten bis zu den Senioren dabei gewesen. Warum Godelheim den Sieg

erringen konnte, das wird Landrat Friedhelm Spieker bei der Urkundenübergabe für alle Siegerorte am Donnerstag, 5. Juli, von 17 Uhr an in der Ortschaft im Detail mitteilen. Christoph Weber verriet aber schon gestern, dass es viele kleine Initiativen gewesen seien. Dazu zähle auch der Einsatz für die Schule im Ort.

Zweite, mit je 600 Euro dotierte Preise erhalten Bredenborn (Marienmünster) und Wehrden (Beverungen). Amelunxen, Kleinenbreden, Vörden und Würzgassen sicherten sich dritte Plätze, die mit jeweils 300 Euro belohnt werden.

Der Vorsitzende der Bewertungskommission betonte, dass alle Orte sehr nah beieinander gelegen hätten. »Oft ging es um nicht einmal einen Bewertungspunkt«, sagte er.

Weber ermutigte auch die, die in diesem Jahr leer ausgegangen sind, den Mut nicht sinken zu lassen und sich in drei Jahren erneut dem Urteil der Jury zu stellen. Sonderpreise, die ebenfalls

mit 300 Euro belohnt werden, erhalten Bödexon (Umgestaltung der Friedhofskapelle und Restaurierung der Obermühle), Hohehaus (stimmiges Gesamtensemble von Hecken, privaten Gärten und öffentlichem Grün), Otbergen (Erhalt des Bahnhofsgeländes, Fertigstellung »Kustall«) und Papenhöfen (Sanierung der Kapelle in Eigenleistung), Born (musterbildige Erhaltung der Hofanlage Kruke-

meier durch den Eigentümer trotz seines Wohnsitzes in Köln), Großenbreden (Sanierung der Schutzhütte durch Jugendliche), Wehrden (hohes ehrenamtliches Engagement zum Dorfjubiläum 2010) und

Würzgassen (Erhalt des Bahnwärterhäuschens durch den Fischereiverein) werden mit jeweils 200 Euro als Sonderpreis belohnt.

Über 150 Euro können sich die Menschen in Altenbergen (Pflege von Denkmälern der religiösen Volkskultur sowie Vorrang der Innenentwicklung des Ortes vor der Erschließung neuer Baugebie-

»Es gibt genug Beispiele, dass es sich wunderbar auch in kleinen Dörfern leben lässt.«

Christoph Weber



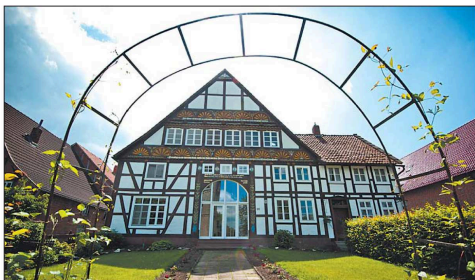
Godelheims Ortsheimatpfleger Paul Jöhren (von links), Ortsausschussvorsitzender Hans-Josef Held und Bezirksverwaltungsstellenleiter Michael Harmann freuen sich über die Auszeichnung. Foto: Frank Spiegel

te, Amelunxen (mehrere Maßnahmen, um Netze für Fische wieder durchgängig zu machen), Bremerberg (blühender Bewuchs der Friedhofsmauer) und Eilversen (Erhalt vieler großer Bäume im Ortsbereich und naturnaher Flä-

chen) freuen. »Ziel kann aber nicht der Geldpreis sein«, sagte Christoph Weber.

Es wirke sich positiv auf die Orte aus, sich mit Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen und Anregungen von außen zu bekommen. Der Wettbewerb habe gezeigt, dass Dörfer im Kreis Höxter eine Zukunft haben. »Wenn ein Dorf eine Schule verliert, ist das sicher traurig. Aber es gibt genug Beispiele, dass es sich wunderbar auch in kleinen Dörfern leben lässt«, sagte er. Weber erläuterte die Arbeit der Gruppe und wies auf eine Problematik hin, die verstärkt aufträte: »Wenn Bäume für Solaranlagen gefällt werden, sehen wir das nicht positiv.«

Dr. Josef Lammers, Chef der Landwirtschaftskammer, ermunterte den ländlichen Raum dazu zu zeigen, was er Positives zu bieten habe: »Der Wettbewerb zeigt, dass es viel Dynamik und Entwicklung in den Dörfern gibt.« Man dürfe dies nicht immerzu kaputtreden.



Märchenhaftes Bredenborn: Die Silbermedaille mit einem Preisgeld in Höhe von 600 Euro geht an die Bürger der engagierten Ortschaft.



Selbst ist der Mann: Hartwig Fischer (69) aus Wehrden mag die Natur vor der Tür und die vielen schönen Plätze im ausgezeichneten Dorf.